



Niederschrift Nr. 5

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Schönenbach am 14. Dezember 2009 von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr im Sitzungsraum im Techn. Rathaus Schönenbach

Vorsitzender: Ortsvorsteher Hansjörg Hall

Zahl der anwesenden Mitglieder: 6 (Normalzahl: 6)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: ./.

Schriftführer: Ortschaftsrat Anja Siedle

Sonstige: GR Wolfgang Kern

Besucher: 3

Presse: 1 (Frau Heimpel)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **04.12.2009** ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **09.12.2009** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Ortschaftsrat beschlussfähig ist, weil mindestens 4 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift Ortschaftsrat **Martina Hepting** und Ortschaftsrat **Ralph Wehrle** bestimmt werden.

TOP 1 Aktuelle Stunde

TOP 1.1 Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Es liegt nichts vor.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten

OV Herr Hall berichtete von 2 nicht-öffentlichen Sitzungen am 26.10.09 und 23.11.09.

Sporthalle

Die Ausbesserungen am Hallenboden wurden beanstandet und sind bereits behoben. Die Beleuchtung wird von Hausmeister-Service Stefan Scherzinger ausgetauscht. Weitere Benutzungen der Halle sind nur am Samstag oder Sonntag möglich.

Dorfgemeinschaftsraum

Die Gebühren Ordnung wird momentan überarbeitet. Für die private Nutzung sind bisher keine Beträge ausgewiesen. Auch gibt es große Differenzen gegenüber anderen Räumen. Bisher wurde an Private nicht vermietet zum Schutz der Gastronomie. Außerdem gilt der Zusatz: „Mehr als einmal pro Monat wird nicht vermietet“.

Hochwasserschutzmaßnahme bei AMS

Der Bach wurde aufgeweitet, die Arbeiten sind allerdings noch nicht abgeschlossen. Während der Brutzeit der Forellen dürfen keine Maßnahmen vorgenommen werden. Die raue Rampe fehlt noch. Die Arbeiten werden im Frühjahr wieder aufgenommen.

Riss-Sanierung

In den Straßen: Vogt-Dufner-Straße, Erwin-Wehrle-Straße, Lochhofstraße und Josef-Zähringer-Straße wurden Riss-Sanierungen durchgeführt.

Linacher Weg

Der OR wurde über den aktuellen Stand informiert. Die Sache läuft nur sehr zäh.

Zusammenlegungsverfahren Furtwangen-Linach-Schönenbach

Die Vorschläge vom Februar wurden ergänzt. Neue Anträge sind eingegangen. Das Budget ist überschritten. Eine Kosten-Nutzen-Analyse wird erstellt. Beginn der Bauarbeiten ist 2011/2012.

Friedhof

Der Hag wurde geschnitten.

TOP 2 Seniorennachmittag 2009

Die Bekanntgabe erfolgt durch eine Anzeige im Bregtalkurier. Der Seniorennachmittag findet am Montag, 28.12.09 ab 14.30 Uhr im Cafe Tannenhof statt. Zur Unterhaltung trägt der Gesangverein Schönenbach bei. Der Abholdienst gilt wie bisher. Die Organisation der Fahrzeuge übernimmt OR Martina Hepting.

TOP 3 Mittelanmeldung für den Haushalt 2010

Aus 2009 bisher vorgemerkt und der Haushaltssperre zum Opfer gefallen sind:

- a. Sanierung Sporthalle Heizung/Lüftung
- b. Bushaltesthäuschen beim „Hofbauer“
- c. Vorplatz Dorfgemeinschaftsraum

Neu hinzu:

- d. Gehweg im Untertal von Brücke Rohrbach bis Anwesen Dotter/Dilger

Nachdem die Gewerbesteuer 2009 in Folge der Wirtschaftskrise und Kurzarbeit erheblich zurückgegangen ist, sieht es für 2010 noch düsterer aus.

Trotzdem werden Anträge gestellt, denn es kann nicht sein, dass für Schönenbach in 2009 schon keine im Haushalt vorgesehenen Maßnahmen ausgeführt wurden.

Dem OR liegen detaillierte Vorschläge vor, welche in der nö-Sitzung im November besprochen und beraten wurden.

Für die beiden als Priorität festgelegten Maßnahmen hat OV Herr Hall mit dem Stadtbauamt auch preisgünstigere Alternativen erarbeitet.

Angebote von der Fa. Hermann liegen vor.
Herr Umfahrer war mit OV Herr Hall Vorort.

Die Vorschläge zur Abstimmung, einschließlich der einzusetzenden Mittel aus dem teils angesparten Budget des OR sind (Anlage 1):

1. Platz vor Dorfgemeinschaftsraum / Kindergarten, 480 m², 3 Alternativen, incl. Unterbau und Tragschicht
 - a) Asphalt – geschätzte Kosten € 12.500,--
 - b) Asphalt, Einfahrt Pflaster – geschätzte Kosten € 14.500,--
 - c) Komplet in Pflaster – geschätzte Kosten € 31.000,--einzusetzende Mittel des OR: Budget € 6.000,--
bei c) zusätzlich Eigenleistung Pflasterarbeiten € 4.000,--

Der OR spricht sich für Punkt 1a) aus.

Gegen die Asphalt Lösung spricht nichts, da die Entwässerung über den begrünten Hang erfolgen kann. Punkt 1b) ist reine Optik-Sache.

2. Gehweg entlang der L 173 – Brücke über Rohrbach bis Anwesen Dilger/Dotter - ca. 115 Meter Gehweg, 2 Alternativen
 - a) Asphalt – geschätzte Kosten € 12.500,--
 - b) Pflaster – geschätzte Kosten € 18.000,--einzusetzende Mittel des OR: keine

Der OR spricht sich für Punkt 2a) aus.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen (einstimmig)
(Beschluss 7/2009)

TOP 4 Räumung des Bahndammes im Winter / aktueller Zustand

Aktuell viel Wirbel und Irritationen.

Schneeräumung:

Wohl nur angeregt von Herrn Schürlein vom Ferienland, aber auch eine Pressemitteilung ist bereits durch.

OV Herr Hall ist mit Herr Merz von den Technischen Diensten verblieben, dass der Bahndamm 1-2mal im Winter geräumt wird, je nach Witterungsverhältnissen ab ca. 40-50 cm Schnee mit der kleinen Fräse.

Aktion: Bahndamm abkrädern

Die Nacharbeit ist in KW 48/2009 zufriedenstellend erfolgt. Gräben wurden gezogen.

Gletscher

Der Entwässerungsgraben ist nicht vorhanden. Hier wird nachgefragt. Da der Entwässerungsgraben auch im Bauantrag vom 18.11.2008 aufgeführt ist.

TOP 5 Entwicklung des Stadtteils Schönenbach; Rückblick und Ausschau

Rückblick und Ausblick 2009/2010 von OV Herr Hall:

„Meine sehr geehrte Damen und Herren des Ortschafts- und Gemeinderates,
sehr geehrte Bürgerschaft,

wir haben uns im Ortschaftsrat für dieses Jahr große Ziele gesetzt und diese wurden zumindest im Haushaltsplan des zu Ende gehenden Jahres auch festgeschrieben. Doch ich muss gestehen, nicht eines wurde umgesetzt. Doch wenn man ehrlich zu sich selbst ist muss man auch sagen, es war schon im Herbst 2008 in Folge der Bankenkrise welche zwangsläufig auf die Wirtschaft unseres Landes überschwappte abzusehen, dass der öffentlichen Hand Steuereinnahmen weg brechen würden. Deren Umfang konnten auch Fachleute nicht abschätzen. Mit Konjunktur-Programmen wurde zwar gegengesteuert doch mussten auch die Gemeinden ihren finanziellen Teil beitragen.

Und so kam es wie es kommen musste, auch Furtwanger Unternehmen wurden, in bisher in unserer Stadt ungewohnter Weise, von der Wirtschaftsflaute erfasst. Es gab einen gewaltigen Gewerbesteuerbruch der eine Haushaltssperre unumgänglich machte. Diese galt für den investiven Haushalt mit Ausnahme der Baumannstraßen-Sanierung zu 100% und für den Verwaltungshaushalt zu 60%. Welche Objekte in Schönenbach diesbezüglich zum Opfer fielen brauche ich nicht zu wiederholen.

Somit wächst der Investitionsstau in Schönenbach erheblich. Dies trifft die Sporthalle (Heizung- / Lüftungsoptimierung), den Vorplatz vor dem Dorfgemeinschaftsraum als Bewegungsraum für die Kinder des Kindergartens, der einen erbärmlichen Zustand aufweist sowie das Buswartehäuschen beim Hofbauer, wo wir jährlich mehr Schulkin-der buchstäblich im Regen stehen lassen.

Neu hinzu kommt - um der Verkehrssicherungspflicht gegenüber Schulkindern nachzukommen - ein 120 Meter langes Gehwegstück entlang der Landstraße 173 von der Brücke über den Rohrbach bis zur Zufahrt der Anwesen Dilger / Dotter.

Und nicht in Vergessenheit geraten darf der Parkplatz unterhalb des Dorfplatzes an der Landstraße 173. Dort wurde der Unterbau schon vor Jahren vorbereitet, doch der letzte Akt mit Verlegung der Bushaltestelle in den Parkplatzbereich wurde immer wieder hinausgeschoben.

Wir haben zwar bei einem Projekt anteilig unser Budget angeboten, aber weitergebracht hat dies uns auch nicht. Und wir würden uns auch mit preisgünstigeren Alternativen zufrieden geben, wie die heutige Beratung und Beschlussfassung zeigt. Was möglich ist, das ist völlig offen und wie wir ja alle wissen, die Hoffnung stirbt zuletzt.

Noch ein Projekt, wo sich wenig bewegt ist das kleine Gewerbegebiet am Linacher Weg. Es ist ein sehr zähes Vorankommen und es spricht nicht unbedingt für das Vorhaben wie reserviert, um nicht zu sagen restriktiv, sich die Wasserwirtschaft im Bezug auf die Retentionsmaßnahmen verhält. Es gibt dafür auch einen passenden Schwarzwälder Ausdruck: „Da wirkt ein richtiger Hemmschuh“.

Ganz mit leeren Händen stehen wir Schönenbacher Ortschaftsräte allerdings nicht da. Die Straße am Busberg einschließlich Straßenbeleuchtung wurde fertig gestellt. Ein Großteil des örtlichen Straßennetzes wurde durch die so genannte Riss-Sanierung der Verschleißdecke für Jahre wieder haltbarer gemacht und vor allem das Eindringen des Schmelzwassers nach dem Streuen von Tausalz im Winter verhindert.

Wenn wir schon bei den Straßen sind, dann sorgte der probeweise eingerichtete Kreisverkehr beim REWE-Markt für reichlichen Zündstoff und kontroverse Diskussionen. Verbesserungsvorschläge des Ortschaftsrates wurden umgesetzt und der Winter wird seine Tauglichkeit unter Beweise stellen. Für die Räumfahrzeuge ist der rote Stangenwald ja Orientierung genug.

Auch der Bahndamm galt in den letzten Wochen des Jahres als Ärgernis, Nachbesserungen ließen die Kritik mehrheitlich verstummen und letztendlich wird die Maßnahme den vielen tausend Nutzern Vorteile bringen. Vor allem nach Regen trocknet er schneller ab. Ist der Winter vorbei, erfolgt ein Deckenaufbau mit Rüttelzug und dadurch wird nochmals eine wesentliche Verbesserung der Oberfläche erzielt.

Am Rohrbach wurde für die örtlichen Uhrenfabrik eine Hochwasser-Schutzmaßnahme begonnen, welche nach der Forellenbrut im Frühjahr mit dem Einbau einer rauen Rampe abgeschlossen wird.

Der Parkett im Dorfgemeinschaftsraum erhielt eine neue Versiegelung.

Die Stadt hat den Pachtvertrag für den Sportplatz verlängert.

Um einen Beitrag zur Reduzierung der Klima Veränderung zu leisten wurden vorbereitende Untersuchungen und Vertragsvorbereitungen getroffen um die geeigneten Dächer öffentlicher Gebäude zur regenerativen Energiegewinnung umzubauen.

Nicht ohne Kritik und Aufregung lief die kurzfristige Einrichtung einer vorübergehenden Kleinstkinderbetreuung in unserem Kindergarten St. Nikolaus ab. Aber letztendlich erwies sich die Solidarität unter den betroffenen Eltern als tragfähig und das Erlebnis der größeren Kinder die ganz Kleinen mal im begrenzten Rahmen „bemuttern“ zu dürfen, kann zur eindrucklichen Lebenserfahrung werden. Ein Miteinander funktioniert, man muss es nur wollen.

Der Tag der offenen Tür bei Schmied Hug, der jetzt auf Schönenbacher Gemarkung „beheimatet“ ist war in mehrfacher Hinsicht ein voller Erfolg: Es kamen unerwartet viele Besucher in die neue großzügige Betriebsstätte am Niegenhirschwald. Der Förderverein der Sportfreunde Schönenbach konnte durch die Bewirtung einen schönen Betrag für das inzwischen nahezu „gebrauchsfertige“ Sportheim beisteuern. Von wesentlicher Bedeutung für das Ortsbild gestaltet sich nun das Einfalltor nach Furtwangen als angemessen für eine Industrie- und Hochschulstadt. Hug war beispielhafter Vorreiter und die Baufirma Hermann als größter Bauunternehmer im Kreis konnte da nicht nachstehen und sorgte bei seinem Betriebshof ebenfalls für ein lobenswertes Äußeres. Am Zustandekommen dieses Gewerbegebietes hatte der Ortschaftsrat im Hintergrund tatkräftig mitgewirkt.

Als dritter im Bunde konnte die Firma E. Wehrle GmbH ihr neues Lagergebäude und den Erweiterungsbau vor drei Tagen mit einem großzügigen Fest einweihen.

Es lief also doch noch etwas in unserem Dorf.

Für eine Maßnahme, welche bereits im vergangenen Jahr ihrer Bestimmung übergeben werden konnte und welche wegen des Aufwandes manchmal auch in der Kritik stand, war die Straßenverlegung und Errichtung von Parkplätzen beim Friedhof. So viel Lob für eine auch im Aussehen gelungene Maßnahme gab es noch selten in Schönenbach; es wird ihnen sehr geehrte Damen und Herren des Ortschaftsrates sicherlich genauso gut tun wie mir.

Lob möchte ich auch den Bürgern zollen, welche sich nach dem Aufruf zur Treppen- und Ruhebänke Aktion spontan zur Verfügung stellten. Diese Mitbürger gehen mit gutem Beispiel voran und haben erkannt, dass eine Kommune letztendlich nicht alles in Perfektion leisten kann zumal in Zeiten knappen Geldes. Die Zukunft wird es auch im Hinblick auf den Klimawandel, der gestoppt werden muss, mit sich bringen, dass nicht mehr alle Wünsche erfüllbar sind und wir uns auf weniger Perfektion einstellen und an einfachere Standards gewöhnen müssen. Mit Sicherheit auch im privaten Bereich.

Intensiv vorangetrieben, aber von der Öffentlichkeit kaum bemerkt, wurden die beiden eingeleiteten Zusammenlegungsverfahren für eine Verbesserung der Hofzufahrten, der Feld- und Forstwege. Das eine umfasst den südlichen Teil von Furtwangen sowie Linach und Schönenbach südlich der Landstraße 173, das andere die östliche Seite von Schönenbach mit Rohrbach. Diese Verfahren werden von manchen Lokalpolitikern eher beiläufig wahrgenommen und ihre Wertschöpfung wird nicht erkannt. Sie sind für eine Erhaltung der Schwarzwald Landschaft in ihrer jetzigen Form, welche seit Jahrhunderten so von den Landwirten erhalten und gepflegt wird, ungeheuer wichtig. Durch die augenblicklichen finanziellen Engpässe ist eine rasches Vorankommen derzeit nicht möglich, doch für spätestens 2012 werden die ersten Baumaßnahmen an den Wegen in Angriff genommen; abgeschlossen werden sie sicherlich nicht mehr zu meiner Amtszeit.

Doch als Vorstandsmitglied werde ich sie so lange begleiten, wie es mein Gesundheitszustand zulässt. Diese Maßnahmen zu Gunsten der Land- und Forstwirtschaft halte ich für die Bedeutungsvollsten im kommenden Jahrzehnt.

Auch maßgebliche politische Veränderungen standen im zu Ende gehenden Jahr an. So galt es bei nicht weniger als sechs Wahlgängen sein Kreuzchen zu machen. Der bedeutendste für Furtwangen war wohl die Bürgermeisterwahl und da gab es eine Überraschung. Schon im ersten Wahlgang wurde Josef Herdner zum zukünftigen Bürgermeister bestimmt und er wird am 1. Januar die Nachfolge von Richard Krieg antreten. So viel kann man vorweg sagen, der neue Mann im Rathaus wird es nicht leicht haben und er tritt sein Amt zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt an. Städte die von der Gewerbesteuer abhängig sind haben es derzeit besonders schwer ihre Haushalte ins Lot zu bringen. Für eigene Ideen wird kaum Raum sein.

Zum anderen erfuhr auch der Gemeinderat eine veränderte Zusammensetzung und die „Startschwierigkeiten“ in der erste Sitzung zum Ende des Sommers ließ unschwer erkennen, dass es sehr unterschiedliche Strömungen gibt die es zu leiten gilt. Also eine weitere, nicht einfache Aufgabe für den zukünftigen Rathauschef. Ich, und hier darf ich sicherlich im Namen des gesamten Ortschaftsrates sprechen, wünschen Herrn Herdner eine glückliche und geschickte Hand als Kapitän des Flaggschiffes Furtwangen.

Auch im Ortschaftsrat haben neue und vor allem junge Gesichter Einzug gehalten. Der

„OV“ blieb zwar der alte aber die neuen zeigen sich engagiert und das Team arbeitet gemeinsam mit klaren Zielen. Nach 29 Dienstjahren als Ortschaftsrat verabschiedete sich Arthur Schneider auf eigenen Wunsch aus der Lokalpolitik. Er war ein Urgestein, hat vieles bewegt und auch selbst mit unglaublicher Energie Hand angelegt, wo er gebraucht wurde. Von dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für sein Engagement zum Wohle von Schönenbach.

Arnold Hettich schaffte den Wiedereinzug in den örtlichen Rat leider nicht. Er war sachkundig, zielstrebig, engagiert und ein präsender Stellvertreter. Nochmals besten Dank.

Diesen Jahresrückblick möchte ich schließen mit einem herzlichen Dankeschön an alle, welche zur positiven Entwicklung Schönenbachs im vergangenen Jahr beitragen:

Das sind in erster Linie sie meine verehrten Damen und Herren Ortschaftsräte einschließlich ihrer Vorgänger, die seit dem Sommer nicht mehr hier am Tisch sitzen. Das gleiche gilt für Stadträtin Frau Hedwig Dufner und ihrem Nachfolger von Schönenbach, Herr Stadtrat Kern.

Unsere Protokollantin, Frau Anja Siedle, hatte in diesem Jahr alles zu Papier zu bringen was in sieben öffentlichen und ebenso vielen nicht öffentlichen Sitzungen beraten und beschlossen wurde. Die Sitzungen waren oft Diskussionsreich und die Thematik komplex. Dafür Ihnen Frau Siedle ein herzliches Dankeschön.

Dank gebührt auch Bürgermeister Richard Krieg für das konstruktive und zielstrebige Miteinander. Für die Zukunft ohne kommunalpolitischen Ärger und Stress wünschen wir ihm alles Gute und die nötige Zeit lange hinten an gestellte private Wünsche jetzt in die Tat umsetzen zu können.

Ein besonderer Dank gebührt auch dem Gemeinderat der Gesamtstadt. Die finanziellen Spielräume ließen leider nicht zu das Umzusetzen was im Haushalt ursprünglich verabschiedet wurde.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Verwaltung allen voran an Herr Hermann Baumer, Leiter des Stadtbauamtes, für die reibungslose Zusammenarbeit und die unzähligen kleinen Tipps für ein fast perfektes Arbeiten vor allem in Bauangelegenheiten. Auch dem sachkundigen Tiefbaufachmann Herr Umfahrer, welcher auch in den Ortsteilen das Umsetzte was der Haushalt trotz Teilsperre zuließ, ein besonderes Dankeschön.

Ebenso möchte ich Herr Weber für sein Engagement Dank sagen. Ihm wurde durch die Haushaltssperre die Arbeit zumindest in Schönenbach zum großen Teil genommen. Aber das zukünftige Kinderhaus mit seinem komplizierten Umbau hielt und hält ihn weiter auf Trab.

Worte des aufrichtigen Dankes haben sich Herr Erich Reiser, die Technischen Dienste mit Herr Klaus Merz, Herr Otmar Herman und der Stadtgärtner, Herr Martin Funk verdient. Letzterem im Besonderen für die liebevolle Pflege der zahlreichen Blumenbeete, Grünpflanzungen und das Engagement beim Friedhof. Unser Dorf wurde wieder an vielen Stellen optisch aufgewertet. Eine breite Bevölkerungsschicht anerkennt und würdigt die geschickte Hand des Stadtgärtners.

Hausmeister Vladimir Demin und seine Mitstreiter sind in den Dank seitens des Ortschaftsrates und von mir mit eingeschlossen.

Unser Ortsgeistlicher, Herr Pater Franz Hettel, trägt viel zum harmonischen Leben in unserer Gemeinde bei. Er ist nicht nur ein Seelsorger sondern auch ein Mensch der für alle Nöte und Wünsche seiner Schäflein ein offenes Ohr hat und der hilft wo er helfen kann. So auch bei der spontanen Einrichtung der Kleinstkindergruppe im Kindergarten. Wir sagen ihm ein besonderes „Vergelts Gott“ und wünschen weiterhin beste Gesundheit. Mit in den Dank schließen wir auch den Kirchengemeinde-Rat ein.

Pater Hettel war es auch, der sich nun wörtlich: „riesig“ über die neue Christbaum-

Beleuchtung gefreut hat. Und dabei gab es wegen Lieferschwierigkeiten ganz schön Anlaufprobleme.

Wesentlich zum beispielhaften Bürgerschaftlichen Gelingen unseres Dorflebens trägt auch das gute Miteinander unserer Institutionen und Vereine bei. Ihnen und ihren Vorständen ein herzliches Dankeschön. Unser intaktes sowie ausgeprägtes Vereinsleben im Dorf ist beispielhaft.

Allen Schönenbacher Bürgerinnen und Bürger, den Bewohnern der Gesamtstadt und ihnen allen hier im Sitzungsraum, darf ich auch namens des Ortschaftsrates zum Ende der letzten Sitzung in 2009 ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie wünschen. Für das Neue Jahr vor allem Gesundheit, aber auch Zuversicht, Mut und Schaffenskraft. Dann stellt sich auch der Erfolg ein.

Auf einer Weihnachtskarte las ich dieser Tage einen Neujahrswunsch den Walther Rathenau verfasste, ehemals Industrieller und Reichaußenminister der von 1867 bis 1922 lebte und sicherlich auch schwer Zeiten durchmachte.
„Weniger Reden, mehr Gedanken, weniger Interessen, mehr Gemeinsinn“.

Schönenbach, 14. Dezember 2009

Hansjörg Hall.“

TOP 6 Bekanntgaben, Offenlegungen, Anträge und Anfragen

Überquerungshilfe beim „Hofbauer“ – Antrag vom 21.07.08

Die angeregte Überquerungshilfe beim „Hofbauer“ durch Frau Gerda Hettich (anwesend) soll laut Schreiben vom 23.09.2009 des Straßenverkehrsamt und einer damit verbundenen Verkehrsschau am 19.08.09 eingerichtet werden.

Anlässlich der Verkehrsschau wurde festgestellt, dass Fußgänger, aus Richtung Stadtmitte kommend, Richtung Ortsmitte Schönenbach, in diesem Bereich die Fahrbahn queren müssen, da der rechtsseitige Gehweg, in Richtung Vöhrenbach, endet. Damit ist in diesem Bereich mit häufigen Fußgängerquerungen zu rechnen. Im Übrigen befindet sich an dieser Stelle auch die Bushaltestelle „Hofbauernhof“. Auch dies bedeutet eine Steigerung der Fußgängerquerungen.

Sollte die Querungshilfe angelegt werden, müsste die Haltestelle, in Richtung Vöhrenbach gesehen, so verlegt werden, dass Sie sich nach der Querungshilfe befinden würde. Damit wäre eine Verlegung um ca. 40 m in Richtung Vöhrenbach erforderlich. Die Anlage einer Querungshilfe wird aus den oben dargelegten Gründen aus verkehrspolizeilicher Sicht empfohlen.

Zum Abschluss bedankte sich im Namen aller OR Martina Hepting bei OV Herr Hall für seine engagierte und sehr genaue Arbeit das Jahr über. Sie wünscht ihm Gesundheit und eine weitere harmonische Zusammenarbeit.

Offenlage

Einladung zum Seniorennachmittag, Pressebericht Nr. 461/2009 vom 07.12.2009.

TOP 6.1 Antrag auf Zuschuss für die Ortsskiwettkämpfe 2010

Der Förderverein Sportfreunde Schönenbach beantragt mit Schreiben vom 12.12.09 einen Zuschuss in Höhe von € 100,- für die Ortskiwettkämpfe 2010 (Anlage 2).

Vorschlag zur Beschlussfassung:

1. Der Förderverein Sportfreunde Schönenbach hat einen Antrag auf Zuschuss für die Ortskiwettkämpfe 2010 gestellt. Die Veranstaltung soll am 16. Januar 2010 durchgeführt werden (Ersatztermin 20. Februar 2010).
2. Der Zuschuss, welcher in den vergangenen Jahren ausbezahlt wurde, betrug € 100,-. Es wird vorgeschlagen diesen Betrag auch für 2010 beizubehalten.
3. Der Zuschuss wird nur ausbezahlt, wenn die Ortskiwettkämpfe durchgeführt werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen (einstimmig)
(Beschluss 8/2009)

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 5 wird beurkundet.

.....
Hansjörg Hall
Ortsvorsteher

.....
Martina Hepting
Ortschaftsrat

.....
Anja Siedle
Schriftführer

.....
Ralph Wehrle
Ortschaftsrat